

Meetup-Werkstatt »Performing Exchange: Freie Darstellende Künste in ländlichen Regionen« (Freitag, 11. Dezember 2020, 11 bis 14 Uhr).

*

Ihr seid als professionelle Kulturakteur*innen der freien darstellenden Künste in ländlichen Regionen in Sachsen oder NRW tätig? Ihr realisiert Eure Projekte (langfristig oder temporär) in ländlichen Regionen, kooperiert mit dort ansässigen Gruppen sowie Initiativen oder würdet einfach gerne mehr über Kulturarbeit auf dem Land erfahren? Wir freuen uns auf das Kennenlernen und laden herzlich ein zur „Meetup-Werkstatt „Performing Exchange: Freie Darstellenden Künste in ländlichen Regionen“ - eine gemeinsame Veranstaltung der Servicestelle FREIE SZENE Sachsen, des Landesbüro Freie Theater NRW und »Performing Exchange«.

*

Im Rahmen der digitalen Meetup-Werkstatt hören wir von Kulturakteur*innen aus Sachsen und NRW, wie sie in ihren ländlichen Regionen die Beziehungen zu Menschen und Orten aufbauen und leben, wem und wie hier Teilhabe am Kulturleben ermöglicht wird, was dabei besonders gut gelingt und welche Hürden die Teilhabe erschweren. Ausgehend von dieser Bestandsaufnahme sammeln wir Bedarfe und diskutieren über Visionen und Strategien, die die Kulturakteur*innen aus Sachsen und NRW in Zukunft stärken und zum Gelingen ihrer Praxis beitragen.

Mit: Daniel Hoernemann (CommunityArtWorks), Jana Schmück und Anne Dietrich (TanzArt), Isolde Matkey (tristan agency), Indira Heidemann (Theaterlabor Bielefeld), Simon Bronikowski (Studio 7 Theater), Ingrid Misterek-Plagge (Schloss Ringenberg, Hamminkeln), Miriam Tscholl (Projektskizze X-Dörfer), Helge-Björn Meyer (Servicestelle FREIE SZENE Sachsen), Ulrike Seybold und Julian Pfahl (NRW Landesbüro Freie Theater), Anne Schneider und Swetlana Gorich (Performing Exchange, Bundesverband Freie Darstellende Künste).

Die Veranstaltung findet digital statt. Die Zugangsdaten werden nach der Anmeldung mitgeteilt.



Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung ab sofort möglich, unter vermittlung@darstellende-kuenste.de.

Detailliertes Programm auch online unter:

<https://darstellende-kuenste.de/de/performing-exchange.html>

<https://www.nrw-ldk.de/app/qualifizierung/anmeldung/104>

<https://landesbuero-sachsen.de/>

Die Veranstaltung findet über die **Software von Zoom** statt. Für die Teilnahme ist es nicht nötig, die Software herunterzuladen. Wir weisen Sie darauf hin, dass Zoom ggf. Nutzerdaten speichert. Gerne können Sie ohne Kameranutzung und Mikro an der Veranstaltung teilnehmen und stattdessen die Chatfunktion nutzen. Den Link zu der Veranstaltung sowie den Meeting-ID schicken wir Ihnen wenige Tage nach der Anmeldung zu.

*

Programm

11:00 Uhr: Ankommen Digital

11:05 Uhr: Begrüßung mit Helge-Björn Meyer (Servicestelle FREIE SZENE Sachsen), Ulrike Seybold und Julian Pfahl (NRW Landesbüro Freie Theater), Anne Schneider und Swetlana Gorich (Performing Exchange, Bundesverband Freie Darstellende Künste).

*

Kennenlern-Runde „Und wo bist du gerade?“ mit Daniel Hoernemann (CommunityArtWorks). (Bitte ein Bild / Foto für den Zoom-Hintergrund bereithalten.)

11:20 Uhr: Einblicke in die Praxis – Kulturakteur*innen aus NRW und Sachsen geben Einblicke in ihre Praxis und sprechen über Aufbau und Gestalten von nachhaltigen Beziehungen zum Publikum und Umgebung, über das Bespielen von besonderen Orten, über die Verbindungen zwischen Kulturschaffenden der freien darstellenden Künste und den sogenannten Dritten Orten, die Begegnungen mit Publikum in Zeiten der Corona-Pandemie, über die aktuelle Situation der Künstler*innen auf dem Land, ihre Bedarfe und Visionen für die Zukunft. (Dauer pro Impuls ca. 10 Minuten)

"Oberlausitz meets freie Tanzkünste" - Anne Dietrich und Jana Schmück stellen das Kunstzentrum TanzART in Kirschau (Sachsen) vor. Sie berichten über Künstlerresidenzen, Site-Specific-Aktionen, zeitgenössische Tanzkunst im internationalen Kontext auf dem Land, über die Einbeziehung der lokalen Bevölkerung in ihre Arbeit und ihr Verständnis von Audience-Development und Partizipation.



"Orte und Menschen in Bewegung" - Die Nachbarn in Oderwitz (Sachsen) zu einem literarischen Spaziergang einladen und sie aus ihren Lieblingsbüchern vorlesen lassen, Bewohner*innen und Pfleger*innen von Seniorenheimen in Dresden mit musikalische Kostproben überraschen ... **Isolde Matkey** erzählt über die Arbeit von **tristan agency** in Städten und Dörfern Sachsens und gibt Einblick in die Besonderheiten und Herausforderungen, die der jeweilige Kontext für das künstlerische Arbeiten mit sich bringt.

„Theaterlabor verbindet Stadt und Land“ - Mit den Projekten „Stadtflucht“ und dem Nachfolgeprojekt "Grenzgänge" verbindet das Theaterlabor Bielefeld seit mehreren Jahren Stadt und Land mittels kultureller Aktivitäten, die für jeden Kontext neu erfunden werden. Dazu „flieht“ das Ensemble des Theaterlabors aus der Stadt in ländlich geprägte Regionen in Ostwestfalenlippe, besucht dort Erzähler*innen, Tanzvereine, Musikschaaffende, Sportler*innen und Laienspielgruppen. **Indira Heidemann** stellt das **Theaterlabor Bielefeld** vor, spricht über die Idee der Projekte „Stadtflucht“ und „Grenzgänge“ und erzählt von (digitalen) Begegnungen in Ostwestfalenlippe -sowie den dort künstlerisch und soziokulturell arbeitenden Menschen.

„Ort aktiver Kultur in Schwerte“ - Seit 2010 ist STUDIO 7 Theater mit einer jungen Generation von Schauspielern in Schwerte (NRW) tätig und hat Projekte im lokalen, regionalen und internationalen Rahmen realisiert. **Simon Bronikowski (STUDIO 7 Theater)** stellt diesen besonderen Ort vor. Er spricht über Unterstützung seitens Bürgernetzwerken, die Idee des Theaters als aktiver Kultur und das Projekt „Creative-Europe-Projektes Caravan Next - Feed the future: Art moving cities“.

Im Anschluss: Zeit für Fragen und Gespräch (Moderierte Gesprächsrunde mit Daniel Hoernemann)

12:20 Uhr bis 12:50 Uhr: „Zu Besuch in ...“ - **Vertreter*innen** verschiedener Gemeinden geben Einblick in die Lebensrealitäten ihrer Regionen. Sie sprechen über die infrastrukturellen und demografischen Besonderheiten ihrer Regionen, über Menschen, die sich für das Kulturleben vor Ort engagieren und Orte für Kommunikation und Begegnung schaffen, sowie über die Bewohner*innen dieser Gemeinden, ihren Alltag und mögliche Bedürfnisse.

... Hamminkeln, Schloss Ringenberg mit Ingrid Misterek-Plagge

... Oderwitz mit Cornelius Stempel, Bürgermeister der Gemeinde Oderwitz (angefragt)

... verschiedenen Dörfern Sachsens mit Miriam Tscholl

Im Anschluss: Zeit für Fragen und Gespräch (Moderierte Gesprächsrunde mit Daniel Hoernemann)



Gegen ca. 12:50 Uhr: 5 bis 10 Minuten Musikalische Pause

13:00 Uhr: Austausch „Landkarte der Visionen“ – Was gelingt uns in der Begegnung mit Orten und Menschen bereits besonders gut? Was fehlt, um vorhandene Beziehungen zu vertiefen oder neue zu entwickeln? Welche Bedingungen können die vielfältige Arbeit unterstützen? Mit kreativen Mitteln bringt Daniel Hoernemann uns mit einander ins Gespräch und lädt uns zum Nachdenken über unsere Expertise, Bedarfe und Wünsche ein. So entsteht eine gemeinsame Landkarte der Visionen aus den ländlichen Räumen. (Bitte Stifte und Papier bereithalten)

* **Ca. 13:45 Uhr: Ausblick und Abschluss** – Vorstellung der Arbeitsprozesse, Gedanken, Visionen und Statements aus den Kleingruppen sowie Hinweise zu aktuellen und kommenden Veranstaltungen der **Servicestelle FREIE SZENE Sachsen und Landesbüro Freie Theater NRW**, und ein Einblick in die Pläne des Programms Performing Exchange.

* Servicestelle
FREIE SZENE



NRW LANDESBÜRO
FREIE DARSTELLENDEN
KÜNSTE

Das Modellprojekt Performing Exchange (PEX) wird gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Der Bundesverband Freie Darstellende Künste

Der BFDK ist der Bundesverband der freien darstellenden Künste, einer der beiden tragenden Säulen der bundesdeutschen Theaterlandschaft. 1990 als Bundesverband Freier Theater gegründet, gehört er zu den großen Theaterverbänden Deutschlands. Als Dachverband der 16 Landesverbände und dreier assoziierter Verbände, vertritt er auf Bundesebene die Interessen seiner über 2.300 Mitglieder. Ob Theater- und Tanzhäuser, Kollektive oder Einzelakteur*innen: Insgesamt repräsentiert der BFDK rund 25.000 Theater- und Tanzschaffende in Deutschland

Dabei fungiert er als starker Impulsgeber für Diskurse, fördert den fachlichen Austausch, bietet Qualifizierungsangebote für seine Mitglieder, informiert die Öffentlichkeit und berät mit seiner Expertise Politik, Verwaltung und Wirtschaft.

- * Zentrale Anliegen des BFDK sind die Steigerung der öffentlichen Wahrnehmung der freien darstellenden Künste, die gesellschaftliche Anerkennung der Leistungen der Akteur*innen, eine Erhöhung des Verständnisses für die Arbeitspraxis der Freien Szene, die nachhaltige Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen der Tanz- und Theater-schaffenden, die Entwicklung und Implementierung verbindlicher sozialer Mindeststandards, die stärkere Einbindung der freien darstellenden Künste in Forschung, Lehre und Ausbildung sowie die Förderung der europäischen und internationalen Vernetzung.

www.darstellende-kuenste.de

*